



GESCHÄFTSBERICHT 2014

SI Re – Mutually yours
Sustainable, agile, committed



© Susanne Keller «Orange»

Inhalt

SI Re auf einen Blick	4
Unsere Kennzahlen	5
Bericht des Verwaltungsrates	7
Das Geschäftsjahr 2014	9
Bilanz	14
Erfolgsrechnung	16
Anhang zur Jahresrechnung	19
Verwendung des Bilanzgewinnes	27
Bericht der Revisionsstelle	28
Impressum	31

SI Re auf einen Blick

Die SIGNAL IDUNA Rückversicherungs AG (SI Re) ist ein Schweizer Rückversicherer, der in Zug ansässig und seit 2004 operativ ist. Wir bedienen vornehmlich Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit und konzentrieren uns auf ausgewählte europäische Länder. Nachhaltigkeit, Agilität und Engagement sind die Eckpfeiler unserer Marktposition und Markenreputation. Wir verfügen über eine starke Kapitalbasis. Davon zeugt unser «A-» Finanzstärke-Rating von Fitch.

VERWALTUNGSRAT

Dr. Klaus Sticker, Präsident
Ulrich Leitermann
Dr. Otto Bruderer
Armin L. Landtwing
Rainer Schönberg
Peter Schmid
Bertrand R. Wollner, Delegierter

GESCHÄFTSLEITUNG

Bertrand R. Wollner, Vorsitzender
Patrick Schumacher, Finanzen
Andreas Gadmer, Risikomanagement

AKTIONARIAT

100% SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung AG,
Dortmund

RATING

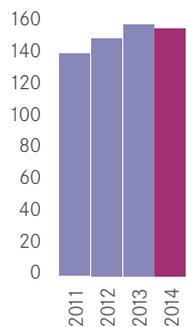
Fitch: A- «Outlook stable»

REVISIONSSTELLE

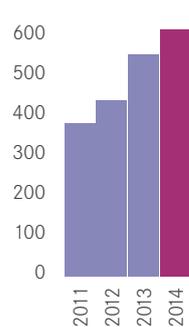
PricewaterhouseCoopers AG, Zürich

Unsere Kennzahlen

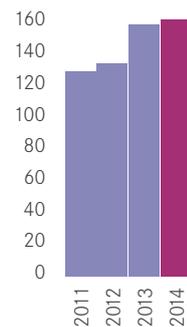
Verbuchte
Bruttoprämien
(in Mio. CHF)



Kapitalanlagen
(in Mio. CHF)



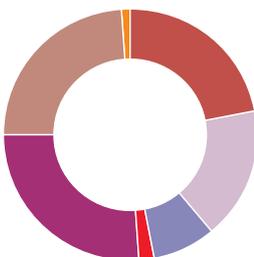
Eigenkapital nach
Dividendenausschüttung
(in Mio. CHF)



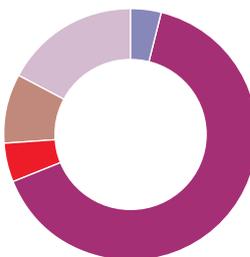
	2014 (in Mio. CHF)	2013 (in Mio. CHF)	Veränderung (in Mio. CHF)
Verbuchte Prämien für eigene Rechnung	155,8	158,8	-3,0
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	155,3	166,5	-11,2
Versicherungstechnisches Ergebnis	5,3	5,0	0,3
Kapitalerträge netto, vor Abzug der technischen Zinsen	15,8	13,3	2,5
Jahresergebnis nach Steuern	8,2	6,7	1,5
Technische Rückstellungen f.e.R.	468,1	416,4	51,7
Kapitalanlagen	607,9	551,5	56,4
Eigenkapital (vor Dividendenausschüttung)	168,2	165,3	2,9

PORTFOLIOZUSAMMENSETZUNG 2014
(Verbuchte Bruttoprämien)

Sparten



Anlagen



- 22% Unfall & Kranken
- 17% Kraftfahrzeug
- 8% Technische Versicherung
- 2% Leben
- 26% Sach
- 24% Allgemeine Haftpflicht
- 1% Tansport
- 4% Aktienfonds
- 65% Obligationen
- 5% Insurance linked Securities (ILS)
- 9% Pfandbriefe
- 17% Obligationenfonds



Dr. Klaus Sticker



Bertrand R. Wollner

Bericht des Verwaltungsrates

Sehr geehrte Damen und Herren

SIRe hat auch ihr elftes Geschäftsjahr erfolgreich abgeschlossen. In 2014 steigerten wir die Bilanzsumme um 10,8% von CHF 608 Millionen auf CHF 674 Millionen und erhöhten unseren Jahresgewinn um 22,4% von CHF 6,7 Millionen auf CHF 8,2 Millionen.

Dieser Erfolg ist umso bemerkenswerter, als sich die Rückversicherungsindustrie auch im abgelaufenen Geschäftsjahr mit erheblichen Marktveränderungen konfrontiert sah. Auf der Suche nach attraktiven Anlagemöglichkeiten strömt weiterhin alternatives Kapital in den Markt. Der zum Teil erhebliche Preisdruck bleibt daher in der Rückversicherung bestehen. Aufgrund einer komfortablen Eigenmittelausstattung, zum Teil zentralisiertem und oft auch verbessertem Risikomanagement sowie geringem Prämienwachstum erhöhten viele Erstversicherer auch in 2014 ihren Eigenbehold oder aber senkten ihre Rückversicherungsabgaben.

Trotz dieses schwierigen Marktumfeldes verfolgen wir eine konsequente Zeichnungspolitik, die für unsere Kunden verlässlich, vorhersehbar und nachhaltig ist. So haben wir im vergangenen Jahr unseren stetigen Kurs einer selektiven Diversifikation fortgesetzt, unsere Kundenbasis verbreitert sowie unsere Anteile bei bestehenden Kunden erhöht. Die Anzahl unserer Kunden stieg um 12%, jedoch nahmen die gebuchten Bruttoprämien um 1,9% auf CHF 156 Millionen ab, da zwei Grosskunden ihre Selbstbehalte heraufsetzten. Die Aufteilung des Geschäfts nach Hauptbranchen blieb nahezu unverändert: Nach wie vor sind die Sach-Rückversicherung mit 34,0%, die Allgemeine Haftpflicht-Rückversicherung mit 24,4% und die Unfall & Kranken-Rückversicherung mit 21,9% unsere dominierenden Sparten.

Die versicherungstechnische Rechnung (f.e.R.) haben wir mit einem positiven Resultat von CHF 5,3 Millionen abgeschlossen. Dies entspricht 3,4% der verdienten Prämien. Dabei gelang es uns, die Schadenquote um drei Prozentpunkte auf 74,8% zu senken. Gleichzeitig erhöhten sich unsere technischen Rückstellungen um 12,5% auf CHF 468 Millionen. Dies entspricht einem Deckungsgrad von komfortablen 301% und widerspiegelt unsere vorsichtige Reservierungspraxis.

Die Kapitalanlagen sind um 10,2% auf einen Bilanzwert von CHF 608 Millionen gewachsen. Im Einklang mit den gestiegenen Beständen nahmen auch die laufenden Erträge um 9,8% auf CHF 16,7 Millionen zu. Entsprechend unserer konservativen Anlagepolitik entspricht dies einer Anlagerendite von 2,9% der durchschnittlichen Kapitalanlagen.

Die Verwaltungskosten, aufgeteilt in Personal-, Finanz- und sonstigen Verwaltungskosten, betragen im Berichtsjahr CHF 7,1 Millionen – eine Zunahme von 0,9 Millionen gegenüber dem Vorjahr, die insbesondere auf ausserordentliche Kosten im Zusammenhang mit den Feierlichkeiten zum 10. Geburtstag von SIRe zurückzuführen sind. Der Personalbestand blieb mit 14 Personen stabil.

Erneut schlägt der Verwaltungsrat von SIRe der Generalversammlung eine gegenüber dem Vorjahr von CHF 5,3 Millionen um 21 % auf CHF 6,4 Millionen erhöhte Dividende vor. Zum Bilanzstichtag betragen unsere Eigenmittel CHF 168,2 Millionen. Nach Ausrichtung der vorgeschlagenen Dividende werden sie auf CHF 161,8 Millionen zurückgeführt.

Wir möchten unseren Mitarbeitern für ihre Unterstützung danken. Sie sind die Grundlage unseres nachhaltigen Erfolgs. Gleichermassen gilt unser Dank unseren Kunden. Ihr Vertrauen ist die wichtigste Bestätigung für die Qualität unserer Arbeit. Unser Ansporn ist es, auch in Zukunft unsere Kunden mit verlässlichen, passgenauen und innovativen Produkten zu unterstützen.



Dr. Klaus Sticker
Präsident des Verwaltungsrates



Bertrand R. Wollner
Delegierter des Verwaltungsrates und
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Das Geschäftsjahr 2014

SIRE SETZT AUF KONTINUITÄT

Die Rückversicherung befindet sich im Wandel. Die stetige Zunahme von alternativem Kapital gepaart mit sinkenden Schäden aus Grosskatastrophen führt zu einem steigenden Angebotsüberhang. Diese Situation verschärft sich seit nunmehr vier Jahren. Erste Marktteilnehmer verlieren die Hoffnung in eine Umkehr und suchen ihr Heil in zunehmender Grösse, indem sie fusionieren oder akquirieren.

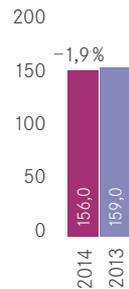
SIRe setzt in diesem Umfeld auf Kontinuität, ein effizientes Zyklusmanagement und sorgfältige Risikoselektion. Auf diese Weise gelang es dem Unternehmen auch 2014 wieder ein ansprechendes Resultat zu erzielen. Der Gewinn von CHF 8,2 Millionen übertraf um 22,4% das Vorjahresergebnis, die Bilanzsumme stieg um 10,8% auf CHF 674 Millionen, während sich die Kapitalanlagen um 10,2% auf CHF 608 Millionen erhöhten. Entsprechend wuchsen die laufenden Erträge um 9,8% auf CHF 16,7 Millionen. Die versicherungstechnische Rechnung schloss mit einem Plus von CHF 5,3 Millionen ab, eine Zunahme um 5,6% gegenüber dem Vorjahr. Auf Grundlage der erfreulichen Gewinnsteigerung schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine Dividende von CHF 6,4 Millionen vor, eine Steigerung um 21% zur Vorjahresdividende von CHF 5,3 Millionen.

DIE RÜCKVERSICHERUNG AM SCHEIDEWEG

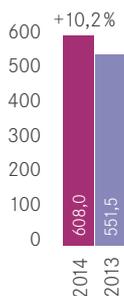
Eine Ursache für die Malaise der Rückversicherungsindustrie liegt noch immer in der nur verhaltenen Erholung der Weltwirtschaft. In Europa ist die Europäische Zentralbank (EZB) dazu übergegangen, die Wirtschaft mit einem eigenen Massnahmenprogramm zur quantitativen Lockerung ihrer Geldmarktpolitik zu stimulieren. In den USA ist der Aufschwung zwar weiter fortgeschritten, aber auch hier steht die Zinswende noch aus. In den Emerging Markets wiederum lässt die Wachstumsdynamik nach, sodass die Zinsen ebenfalls sinken.

Die Politik des billigen Geldes bleibt nicht ohne Folgen für das Eigenkapital der Rückversicherer. In 2014, so schätzt Aon Benfield, stieg es um 6% auf rekordhohe USD 575 Milliarden. Darin enthalten ist eine Zunahme des alternativen Kapitals, das aufgrund der Suche nach Erträgen und Anlagemöglichkeiten in den Rückversicherungssektor drängt. Es erhöhte sich im Berichtszeitraum um 28% auf nunmehr USD 64 Milliarden und stellt mittlerweile 15% des verfügbaren Kapitals der Rückversicherer. Gleichzeitig profitierten die globalen Rückversicherer von unterdurchschnittlich niedrigen Schäden durch Naturkatastrophen sowie nicht realisierten Gewinnen auf ihren Bondportfolios. Beides trug zu einem weiteren Wachstum des Eigenkapitals bei.

Verbuchte Bruttoprämien
(in Mio. CHF)



Kapitalanlagen
(in Mio. CHF)



Marktteilnehmer gehen nunmehr davon aus, dass das alternative Kapital zu einer Konstante im Rückversicherungsmarkt geworden ist. Mittlerweile drängt das Kapital in andere Sparten und Regionen als in die Naturkatastrophendeckung in den USA, wo es nach jüngsten Annahmen bereits 40–50% des verfügbaren Kapitals stellt. Vielmehr steigt das Marktverständnis und die Vertrautheit der Investoren aus Hedge Funds und Pensionskassen mit dieser Anlageklasse und den damit verbundenen Risiken. Zudem nutzen auch Erst- und Rückversicherer sowie die globalen Broker die alternativen Anlagevehikel vermehrt für ihr eigenes Risikomanagement bzw. offerieren sie als zusätzliche Deckungen ihren Zedenten.

Darüber hinaus stagnierten laut Aon Benfield 2014 die Prämien der im Aon Benfield Aggregate zusammengefassten führenden Sach- und Haftpflichtrückversicherer bei knapp USD 200 Milliarden, denn trotz günstiger Rückversicherungskapazität zedieren die Erstversicherer weniger Risiko. Da auch die Originalmärkte nur geringfügig wachsen, hält der Trend zur Zentralisierung des Risikomanagements bzw. zur Erhöhung von Eigenbehalten an. Als Folge sinken die Raten, die Kommissionen steigen und die Konditionen werden weicher. Dies betrifft nicht nur die Naturkatastrophenrisiken, sondern zunehmend auch die Haftpflicht- und andere Spezialsparten.

Die Branche reagiert auf die Marktveränderungen mit unterschiedlichen Strategien: Zum einen passt sie sich an und erweitert mit alternativen Investmentvehikeln die eigene Angebotspalette. Zum anderen gibt sie Kapital an ihre Investoren zurück, wenn sie sich ausserstande sieht, es zu adäquaten Konditionen im Markt einzusetzen. Insgesamt schütteten die Rückversicherer in 2014 USD 18 Milliarden in Form von Dividenden, Sonderdividenden und Aktienrückkäufen aus. Hinzu kamen auch erste Exits, bei denen Hedge Funds ihre Investmentvehikel schlossen bzw. in den Run-off schickten. Schlussendlich steigen die Zusammenschlüsse und Akquisitionen.

Im vergangenen Jahr und auch Anfang 2015 kam es zu einer Reihe von profilierten Mergers & Akquisitionen in der Rückversicherungsindustrie bzw. im Maklersektor. Die Ursachen sind nicht nur in den sinkenden Preisen sowie der erhöhten Rückversicherungskapazität zu finden. Auch höhere Kapitalanforderungen von Regulatoren und Ratingagenturen und die damit verbundenen steigenden Kosten werden als Gründe genannt. Zudem versuchen manche Marktteilnehmer, durch Skalenvorteile ihre Kosten zu senken bzw. ihr Portfolio in weitere Sparten und Regionen zu diversifizieren.

EIN GUTES ERGEBNIS FÜR SIRE

In diesem Umfeld trieb SIRE die Diversifikation ihres Portfolios als Teil ihres Zyklusmanagements voran. Wir erhöhten die Zahl unserer Kundenbeziehung und vergrößerten unseren Anteil bei bestehenden Kunden. Insgesamt stieg die Anzahl unserer Kunden um 12%, sodass wir unsere Kundenbasis weiter verbreitert und somit auch flexibilisiert haben. Im Vorjahr konnten wir bereits 23% neue Kunden gewinnen.

Dennoch verminderten sich die gebuchten Bruttoprämien von CHF 159 Millionen um 1,9% auf CHF 156 Millionen. Für diesen Rückgang waren im wesentlichen zwei Grosskunden verantwortlich, die ihren Eigenbehalt massiv erhöhten. Somit verringerte sich auch der Anteil des Fremdgeschäfts an unserem Portfolio um 2,1 Prozentpunkte auf 62,4%. Der Anteil des Eigengeschäfts mit unserer Mutter, der SIGNAL IDUNA Gruppe, lag daher Ende 2014 bei 37,6%.

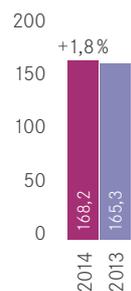
Auch die verdienten Prämien verminderten sich in 2014 von CHF 167 Millionen um 6,6% auf CHF 155 Millionen. Dieser Rückgang entstand durch Sondereffekte, die durch eine vorjährige Umstellung eines Zedenten bei den verdienten Prämien verursacht wurde. In 2013 hatte sich dieser Effekt entsprechend positiv auf unsere verdienten Prämien ausgewirkt. SIRE bleibt ihrer Strategie treu und nimmt nur Geschäft in ihr Buch, das sie auch selbst tragen will. Durch diesen «Brutto für Netto» Ansatz zeichnen wir lediglich Retrozessionen in Höhe von CHF 0,2 Millionen.

Die Anpassungen des Portfolios fielen in 2014 relativ gering aus. Nach wie vor sind die Sachversicherung mit 34,0%, die Allgemeine Haftpflicht mit 24,4% sowie Unfall und Kranken mit 21,9% die wichtigsten Sparten. Hinzu kommen Motor Haftpflicht (13,6%), Motor Kasko (3,9%) sowie Transport (0,7%) und Leben (1,5%).

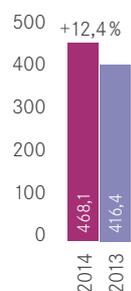
Die Schaden-Kosten-Quote lag bei 99,3% der verdienten Prämien und damit leicht unter dem Vorjahresniveau von 99,6%. Das versicherungstechnische Ergebnis (f.e.R.) erhöhte sich von CHF 5,0 Millionen auf CHF 5,3 Millionen. Dies entspricht 3,4% der verdienten Prämien – eine leichte Verbesserung zum Vorjahreswert von 3,0%. Auch die Schaden-Quote verminderte sich. Sie sank um gut drei Prozentpunkte auf nunmehr 74,8%.

Gleichzeitig erhöhten sich unsere technischen Rückstellungen um 12,5% auf CHF 468 Millionen. Im Verhältnis zu den verdienten Prämien von CHF 155 Millionen stieg somit unser Deckungsgrad von 250% auf nunmehr komfortable 301%. Dies widerspiegelt unsere vorsichtige Reservierungspraxis.

Eigenkapital
(in Mio. CHF)



Technische Rückstellungen f.e.R.
(in Mio. CHF)



VORSICHTIGE ANLAGEPOLITIK

Die Kapitalanlagen von SIRe stiegen erneut zweistellig. Sie erhöhten sich von CHF 551 Millionen in 2013 um 10,2% auf CHF 608 Millionen zum 31.12.2014. Entsprechend nahmen auch die laufenden Erträge aus Kapitalanlagen um 9,8% von CHF 15,2 Millionen auf CHF 16,7 Millionen zu. Dies entspricht einer Anlagerendite von 2,9% der durchschnittlichen Kapitalanlagen. Im Vorjahr lag die Rendite bei 3,1%. Wie schon im 2013 entwickelten sich die zu Marktwerten eingesetzten Bilanzwerte der Anlagefonds positiv und schlugen mit Kapitalgewinnen von netto CHF 2,0 Millionen bei den Aktienfonds und mit CHF 5,4 Millionen bei den Obligationenfonds zu Buche.

Auch in 2014 übertraf der Marktwert der Anlagen von SIRe ihren Buchwert. Nachdem sich die Bewertungsmarge im Vorjahr leicht erholt hatte, verschob sich in 2014 aufgrund der weiterhin expansiven Geldpolitik der Zentralbanken das Zinsniveau erneut deutlich nach unten. Durch diese verschärfte Entwicklung des in 2014 vorherrschenden Niedrigzinsumfelds hat sich die Bewertungsmarge von CHF 23,7 Millionen per Ende des Vorjahres auf CHF 44,3 Millionen erhöht.

Im Berichtsjahr 2014 machten Obligationen und Pfandbriefe in der Höhe von CHF 448 Millionen 73,8% des Portfolios aus. Ihr Durchschnittsrating liegt bei «AA-». Obligationenfonds stellen weitere 17,2%, der Aktienanteil liegt bei geringen 3,8%. Die Insurance linked Securities (ILS), mit denen wir ein Standbein im Konvergenzmarkt halten und die uns eine gewollte Risikodiversifikation auf der Versicherungsseite beschert, erhöhten sich von CHF 24,7 Millionen auf CHF 31,7 Millionen bzw. auf einen Anteil von 5,2% am Portfolio.

SIRe unterhält weiterhin eine Schwankungsreserve auf der Anlageseite, um sich für die unvermindert hohen Risiken am Kapitalmarkt zu wappnen. Dazu gehört insbesondere eine plötzliche Zinswende, die einen hohen Einfluss auf das Anlageportfolio eines Versicherers ausüben kann. Deshalb hat SIRe in 2012 erstmals eine solche Schwankungsreserve eröffnet und ihr in 2014, wie schon im Vorjahr eine neuerliche Tranche in Höhe von CHF 7,3 Millionen zugewiesen. Zum 31.12.2014 belief sich die Reserve somit auf insgesamt CHF 19,1 Millionen bzw. 4,2% der selbstverwalteten Obligationen und Pfandbriefanlagen.

HÖHERER GEWINN UND STEIGENDE DIVIDENDE

Die Verwaltungskosten stiegen in 2014 von CHF 6,2 Millionen auf CHF 7,1 Mio. Die Zunahme um 0,9 Millionen ist insbesondere auf ausserordentliche Marketingmassnahmen im Zusammenhang mit den Feierlichkeiten zum 10. Geburtstag von SIRe zurückzuführen. Gemessen am Wettbewerb operiert SIRe mit einer weiterhin sehr niedrigen Kostenbasis. Der Personalbestand blieb mit 14 Personen konstant.

Der Jahresgewinn stieg von CHF 6,7 Millionen um 22,4% auf CHF 8,2 Millionen. Die Steuern betragen CHF 0,9 Millionen, dies entspricht einer Steigerung von 28,6% gegenüber dem Vorjahr. Der Gewinn wurde dem Eigenkapital zugeführt.

Zum Bilanzstichtag Ende Dezember verbuchten wir ein Eigenkapital von CHF 168,2 Millionen. Da der Verwaltungsrat der Generalversammlung die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von CHF 6,4 Millionen – nach CHF 5,3 Millionen in 2013 – vorschlägt, wird das Eigenkapital nach der Auszahlung auf CHF 161,8 Millionen zurückgeführt. Ab dem Geschäftsjahr 2015 erfolgt die gesamte Berichterstattung in Euro.

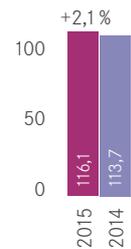
AUSBLICK AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2015

Wir gehen davon aus, dass die bestehenden Überkapazitäten am Markt vorerst bestehen bleiben. Die quantitative Lockerung der Geldpolitik der EZB unterminiert zügige Strukturreformen durch die Regierungen der Länder in der Eurozone. Ausserdem hat sie eine kontraproduktive Wirkung, weil die gegenwärtigen Zinssätze das Risiko am Markt nicht angemessen widerspiegeln. Für risikobewusste Anleger wie die Versicherungsindustrie ist dies eine schwierige Situation. Wir sehen daher noch lange keine Zinswende, geschweige denn einen Rückgang des alternativen Kapitals aus dem Rückversicherungsmarkt.

In diesem Marktumfeld positioniert sich SIRe als kompetenter und flexibler Partner, der durch Kundennähe, Marktkenntnis sowie mit individualisierten Lösungen und Beratungsleistungen eine selektive Zeichnungspolitik und damit die weitere Diversifikation des eigenen Portfolios vorantreibt. In der Januar-Erneuerung, in der wir rund 90% unseres Portfolios zeichnen, steigerten wir unsere Bruttoprämien im Vergleich zum Vorjahr um 2,1%. Dabei erweiterten wir behutsam unsere Zeichnungslimiten, erhöhten Anteile oder steigerten das Geschäft mit Neukunden. Zudem trieben wir unsere geographische Diversifikation voran, indem wir unsere Marktpräsenz in Benelux, Finnland, Island, Portugal und Tschechien ausbauten. Insgesamt konnte SIRe ihren Kundenbestand um 13% gegenüber dem Vorjahr in der diesjährigen Erneuerung erhöhen.

Für den weiteren Jahresverlauf sind wir verhalten optimistisch. Unsere Stärke besteht in einer gewachsenen Kundenbasis, in der langjährige persönliche Beziehungen eine hohe Eintrittsbarriere für Anbieter von den eher transaktionsgetriebenen Geschäftsmodellen darstellen. Dennoch begegnen wir der gegenwärtigen Marktlage mit einem gehörigen Mass an Skepsis, denn die Rückversicherung sollte sich dagegen wehren, auf die nackte Rendite einer austauschbaren Anlageklasse reduziert zu werden.

Erneuerungen
(in Mio. EUR)



Bilanz

Aktiven

	31.12.2014 CHF	31.12.2013 CHF
ANLAGEVERMÖGEN		
Kapitalanlagen		
Obligationen	391 793 722	363 682 948
Pfandbriefe	56 565 629	51 250 979
Insurance linked Securities (ILS)	31 736 642	24 760 813
Derivate	132 040	0
Obligationenfonds	104 360 001	92 491 450
Aktienfonds	23 339 476	19 343 671
	607 927 510	551 529 861
Übriges Anlagevermögen		
Sachanlagen	472 059	476 528
Immaterielle Anlagen	812 016	643 860
	1 284 075	1 120 388
	609 211 585	552 650 249
UMLAUFVERMÖGEN		
Flüssige Mittel	9 901 597	8 928 656
Abrechnungsguthaben – Gruppe	3 151 637	3 295 047
Abrechnungsguthaben – Dritte	29 156 088	21 932 074
Depotguthaben	15 080 544	13 599 169
Andere Guthaben	44 818	50 860
Aktive Rechnungsabgrenzung	7 557 168	7 509 983
	64 891 852	55 315 789
Total Aktiven	674 103 437	607 966 038

Passiven

	31.12.2014 CHF	31.12.2013 CHF
FREMDKAPITAL		
Technische Rückstellungen für eigene Rechnung		
Prämienübertrag	11 538 001	10 950 308
Rentenrückstellung	15 715 900	14 758 264
Deckungsrückstellung	14 263 149	13 292 441
Schadenrückstellung	426 573 110	377 424 876
	468 090 160	416 425 889
Übrige Passiven		
Abrechnungsverpflichtungen – Gruppe	306 518	1 297 183
Abrechnungsverpflichtungen – Dritte	11 320 444	7 497 103
Übrige Verpflichtungen – Gruppe	882 323	728 645
Übrige Verpflichtungen – Dritte	530 897	252 762
Rückstellungen	24 753 662	16 390 931
Passive Rechnungsabgrenzung	44 811	70 445
	37 838 655	26 237 069
	505 928 815	442 662 958
<hr/>		
EIGENKAPITAL		
Aktienkapital	100 000 000	100 000 000
Gesetzliche Reserven		
- davon Kapitaleinlagereserve	53 134 208	53 134 208
- davon Gewinnreserve	6 010 000	4 639 000
Freie Reserven	596 484	596 484
Bilanzgewinn		
Bilanzgewinn Vorjahr	262 388	232 684
Jahresgewinn	8 171 542	6 700 704
	168 174 622	165 303 080
Total Passiven	674 103 437	607 966 038
<hr/>		

Erfolgsrechnung

Versicherungstechnische Rechnung

(für eigene Rechnung)

	2014 CHF	2013 CHF
UNFALL- UND SCHADENRÜCKVERSICHERUNG		
Prämien	153 387 863	156 449 409
Veränderung Prämienübertrag	-553 043	7 746 954
Verdiente Prämien	152 834 820	164 196 363
Technischer Zinsertrag	3 743 322	4 013 062
Provisionen und Gewinnanteile	-36 798 966	-34 666 985
Bezahlte Schäden	-61 007 068	-54 684 039
Veränderung Schadenrückstellung	-52 787 972	-73 321 930
Schadenaufwand	-113 795 040	-128 005 969
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-823 804	-756 261
Ergebnis Unfall- und Schadenrückversicherung	5 160 332	4 780 210
LEBENRÜCKVERSICHERUNG		
Prämien	2 437 867	2 336 760
Verdiente Prämien	2 437 867	2 336 760
Technischer Zinsertrag	438 875	398 700
Provisionen und Gewinnanteile	-436 033	-332 665
Versicherungsleistungen	-1 058 054	-974 065
Veränderung Schaden- und Deckungsrückstellung	-1 246 939	-1 195 346
Schadenaufwand	-2 304 992	-2 169 411
Ergebnis Lebenrückversicherung	135 717	233 384
Technisches Ergebnis gesamt	5 296 048	5 013 594

Nichtversicherungstechnische Rechnung

	2014 CHF	2013 CHF
NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHER ERTRAG		
Laufender Ertrag der Kapitalanlagen	16 692 283	15 199 717
Kapitalgewinne	7 463 782	4 764 247
Kapitalverluste	-293 443	-250 467
Schwankungsrückstellung Kapitalanlagen	-8 040 000	-6 400 000
Total Ertrag aus Kapitalanlagen	15 822 621	13 313 497
Technischer Zinsertrag Unfall- und Schadenrückversicherung	-3 743 322	-4 013 062
Kursdifferenzen auf Devisen	-655 221	4 251
Übriger Ertrag	7 061	4 487
Total nichtversicherungstechnischer Ertrag	11 431 139	9 309 173
NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHER AUFWAND		
Personalaufwand	-3 706 107	-3 286 026
Finanzaufwand	-1 366 172	-1 158 909
Übriger Verwaltungsaufwand	-2 054 327	-1 723 249
Total Verwaltungsaufwand	-7 126 607	-6 168 184
Abschreibungen	-351 081	-295 344
Übriger Aufwand	-182 796	-420 765
Total nichtversicherungstechnischer Aufwand	-7 660 483	-6 884 293
Nichtversicherungstechnisches Ergebnis	3 770 656	2 424 880
Jahresgewinn vor Steuern	9 066 704	7 438 474
Steuern	-895 162	-737 770
Jahresgewinn	8 171 542	6 700 704



© Susanne Keller «Shining»

Anhang zur Jahresrechnung



Die nachfolgenden Angaben sind integrierender Bestandteil der Erfolgsrechnung und der Bilanz. Soweit im Nachfolgenden nicht angegeben, bestehen für die SIGNAL IDUNA Rückversicherungs AG keine nach Art. 663b OR publizierungspflichtigen Angaben.

1. ALLGEMEINES

Die SIGNAL IDUNA Rückversicherungs AG ist eine Tochter der SIGNAL IDUNA Gruppe, Dortmund / Hamburg, wobei die Anteile zu 100% bei SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung AG, Dortmund, liegen.

2. ANGEWANDTE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Zeitliche Abgrenzung

Das Rückversicherungsgeschäft enthält das Original-Zedenten-Jahr 2014. Die zum Abschlusszeitpunkt nicht vorliegenden Zedenten-Abrechnungen wurden geschätzt. Der allgemeine Ertrag und der allgemeine Aufwand sind kongruent mit dem Abschlussjahr 2014.

Währungsumrechnung

Wie im internationalen Rückversicherungsgeschäft üblich, werden die Konten in den Originalwährungen geführt. Die Umrechnung in Franken erfolgt für die Bilanz zu den Jahresendkursen und für die Erfolgsrechnung zu den jeweiligen Quartalskursen, wobei die daraus resultierenden Kursdifferenzen erfolgswirksam erfasst werden. Eine sich aus der Umrechnung ergebende Gewinnspitze wird zurückgestellt.

Kapitalanlagen

Obligationen, Pfandbriefe sowie Insurance linked Securities (ILS) werden nach der linearen Kostenamortisationsmethode bewertet. Dabei wird die Differenz zwischen Anschaffungspreis und Rückzahlungswert erfolgswirksam mittels Zu- oder Abschreibung gleichmässig über die Restlaufzeit verteilt. Allfälligen Bonitätseinbussen wird durch Wertberichtigung Rechnung getragen. Die Bewertung der Anteile an Obligationen- wie auch am Aktienfonds erfolgt zum Marktwert am Bilanzstichtag.

Umlaufvermögen

Abrechnungs-, Depot- und andere Guthaben sind mit den Nominalbeträgen aufgeführt. Zweifelhafte Positionen werden um entsprechende Wertberichtigungen vermindert.

Technische Rückstellungen für eigene Rechnung

Der Prämienübertrag, die Schadenrückstellung sowie die übrigen technischen Rückstellungen basieren grundsätzlich auf den Angaben der Zedenten. Betriebsinterne Nachkalkulationen können die gemeldeten Originalrückstellungen verstärken. Für allfällige bereits eingetretene, aber noch nicht gemeldete Schäden werden aufgrund eigener Einschätzung Zusatz-Rückstellungen gebildet.

Prämien und Schaden Portefeuille-Bewegungen

Die Prämien beinhalten Prämien-Portefeuille Eintritte und Austritte und die bezahlten Schäden die entsprechenden Schaden-Portefeuille Eintritte und Austritte.

Veränderung Prämienübertrag

Die Veränderung der verlaufsabhängigen Prämienrückerstattungsreserve ist in der Position «Veränderung Prämienübertrag» enthalten.

Rückstellungen

Im Sinne einer massvollen Risikovorsorge vor dem Hintergrund steigender Anlage- risiken und im Interesse des dauernden Gedeihens des Unternehmens wird eine pauschale Schwankungsrückstellung auf festverzinslichen Anlagen gebildet. Der Aufbau dieser Rückstellung erfolgt massvoll und erstreckt sich über einen längeren Zeitraum.

Die Schwankungsrückstellung auf Insurance linked Securities (ILS) dient zur Abde- ckung eines allfälligen Gross-Schadenereignisses auf einer in unserem Portefeuille befindlichen ILS Anlage.

Die Rückstellung für Steuern umfasst die bestehenden Ertrags- und Kapitalsteuer- Verpflichtungen per Jahresende sowie die geschätzten Ertragssteuern auf noch nicht steuerlich veranlagten Jahren.

Deposit Accounting

Verträge ohne Risikotransfer werden nicht in der versicherungstechnischen Rech- nung, sondern unter Anwendung der Deposit Accounting Methode erfasst.

Technische Zinsen Unfall- und Schadenrückversicherung

Die in der versicherungstechnischen Rechnung ausgewiesenen Zinsen entsprechen dem im Pricing berechneten technischen Zinsertrag für das Gesamtportfolio der Rückversicherungsverträge. Sie sind pro Währung und periodengerecht mit der zum Zeitpunkt des Pricings gültigen risikofreien Zinskurve ermittelt worden.

3. EIGENTUMSBESCHRÄNKUNGEN BILANZierter AKTIVEN ZUR SICHERUNG EIGENER VERPFLICHTUNGEN

	2014 CHF	2013 CHF
Durch Verpfändung von Wertschriften und Bankkontokorrente gesicherte technische Rückstellungen und andere Verpflichtungen		
Wertschriften	233 751 127	203 517 917
Bankkontokorrente	85 000	85 000
Total Bilanzwert der verpfändeten Aktiven	233 836 126	203 602 917

Die Zürcher Kantonalbank, Zürich hat zu Gunsten der SIGNAL IDUNA Rückversicherungs AG einen Kreditrahmen von maximal CHF 125 Mio. gewährt.

Er ist benützbar in verschiedenen Währungen und dient der Absicherung von Kauttionen, Garantien und Akkreditiven, welche von diesem Kreditinstitut in unserem Auftrag ausgegeben wird.

Zum Bilanzstichtag per 31. Dezember 2014 ist der oben erwähnte Kreditrahmen im Umfang von EUR 15 000 000 und GBP 55 915 030 beansprucht (zum 31. Dezember 2013 EUR 15 000 000 und GBP 51 597 290).

4. BRANDVERSICHERUNGSWERTE DER SACHANLAGEN

	2014 CHF	2013 CHF
Mobile Einrichtungen	1 300 000	1 300 000

5. NICHT BILANZIERTE LEASINGVERBINDLICHKEITEN

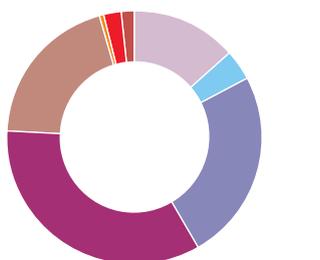
Mietvertrag Büroräumlichkeiten mit einer festen Laufzeit bis zum 30. September 2020 – CHF 1 055 000.

6. ERGÄNZENDE ANGABEN ZU EINZELNEN POSITIONEN DER ERFOLGSRECHNUNG

Die versicherungstechnische Rechnung der Erfolgsrechnung zeigt die technischen Posten in der Nettobetrachtung. Sie teilt sich auf in Unfall- und Schaden- sowie in Lebenrückversicherung. Die Überleitung von der Brutto- zur Nettorechnung für das Gesamtgeschäft kann aus der nachfolgenden Aufstellung entnommen werden:

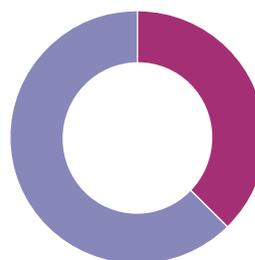
2014	CHF Brutto	CHF Retro	CHF Netto
Prämien	155 998 281	-172 551	155 825 730
Veränderung Prämienübertrag	-553 043	-	-553 043
Verdiente Prämien	155 445 238	-172 551	155 272 687
Technischer Zins	4 182 197	-	4 182 197
Provisionen und Gewinnanteile	-37 234 999	-	-37 234 999
Bezahlte Schäden/ Versicherungsleistungen	-62 065 122	-	-62 065 122
Veränderung Schaden- und Deckungsrückstellung	-54 034 910	-	-54 034 910
Schadenaufwand	-116 100 032	-	-116 100 032
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-823 804	-	-823 804
Versicherungstechnisches Ergebnis	5 468 600	-172 551	5 296 049

Bruttoprämien –
Aufteilung nach Hauptbranchen



- 13,6% Kraftfahrzeug Haftpflicht
- 3,9% Kraftfahrzeug Kasko
- 24,4% Allgemeine Haftpflicht
- 34,0% Sach/Feuer/BU/TV
- 19,7% Unfall
- 0,7% Transport
- 2,2% Kranken
- 1,5% Leben

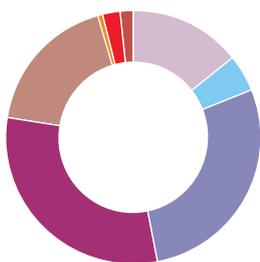
Bruttoprämien



- 37,6% Gruppengeschäft
- 62,4% Fremdgeschäft

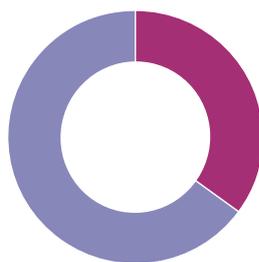
2013	CHF Brutto	CHF Retro	CHF Netto
Prämien	158 987 401	-201 232	158 786 169
Veränderung Prämienübertrag	7 746 954	-	7 746 954
Verdiente Prämien	166 734 355	-201 232	166 533 123
Technischer Zins	4 411 762	-	4 411 762
Provisionen und Gewinnanteile	-34 999 650	-	-34 999 650
Bezahlte Schäden/ Versicherungsleistungen	-55 658 104	-	-55 658 104
Veränderung Schaden- und Deckungsrückstellung	-74 517 276	-	-74 517 276
Schadenaufwand	-130 175 380	-	-130 175 380
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-756 261	-	-756 261
Versicherungstechnisches Ergebnis	5 214 826	-201 232	5 013 594

Bruttoprämien –
Aufteilung nach Hauptbranchen



- 14,3% Kraftfahrzeug Haftpflicht
- 4,6% Kraftfahrzeug Kasko
- 28,1% Allgemeine Haftpflicht
- 30,7% Sach/Feuer/BU/TV
- 18,2% Unfall
- 0,3% Transport
- 2,3% Kranken
- 1,5% Leben

Bruttoprämien



- 35,5% Gruppengeschäft
- 64,5% Fremdgeschäft

7. ERGÄNZENDE ANGABEN ZU EINZELNEN POSITIONEN DER BILANZ

Die technischen Rückstellungen Brutto und für eigene Rechnung sind wie folgt:

	2014 Brutto CHF	2014 Netto CHF	2013 Brutto CHF	2013 Netto CHF
Prämienübertrag	11 538 001	11 538 001	10 950 308	10 950 308
Rentenrückstellung	15 715 900	15 715 900	14 758 264	14 758 264
Deckungsrückstellung	14 263 149	14 263 149	13 292 441	13 292 441
Schadenrückstellung	426 573 110	426 573 110	377 424 876	377 424 876
Total technische Rückstellungen	468 090 160	468 090 160	416 425 889	416 425 889

In der Position «Rückstellungen» sind folgende Beträge enthalten:

	2014 CHF	2013 CHF
Pauschale Schwankungsrückstellung auf festverzinsliche Anlagen	19 100 000	11 800 000
Schwankungsrückstellung auf Insurance linked Securities (ILS)	2 740 000	2 000 000
Unrealisierte Devisengewinne	1 500 662	1 318 931
Steuern	912 500	755 000
Sonstige	500 500	517 000
Total Rückstellungen	24 753 662	16 390 931

8. DURCHFÜHRUNG EINER RISIKOBEURTEILUNG

Die SIGNAL IDUNA Rückversicherungs AG verfügt über ein zeitgemässes und gesellschaftsspezifisches Risikomanagement- und Internes Kontrollsystem. Das Risikomanagementsystem ist auf die Komplexität und Grösse der Gesellschaft abgestimmt und ist mit dem Swiss Solvency Test und dem Internen Kontrollsystem eng verzahnt. Darüber hinaus ist das Risikomanagementsystem in das zentrale Risikomanagementsystem der SIGNAL IDUNA Gruppe integriert.

Der Risikomanagementprozess wird vom Risikomanager der Gesellschaft verantwortet. Auf der Basis der im Risikokatalog erfassten Risikoinformationen erstellt der Risikomanager halbjährlich einen Risikobericht zu Händen der Geschäftsleitung. Der Risikobericht gibt Auskunft über die Gesamtrisikolage der Gesellschaft und beschreibt die Entwicklung und Quantifizierung der versicherungstechnischen, finanziellen und übergreifenden Risiken. Im Weiteren gibt der Risikobericht Auskunft über allfällige eingetretene Vorfälle im Bereich der Corporate Governance.

Anhand des Risikoberichts berichtet die Geschäftsleitung zweimal jährlich im Rahmen der Verwaltungsrats-Sitzungen an den Verwaltungsrat.



© Susanne Keller «Flow»

Verwendung des Bilanzgewinnes



	CHF
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	262 388
Jahresgewinn	8 171 542
Bilanzgewinn per 31. Dezember 2014 zur Verfügung der Generalversammlung	8 433 930



Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vor, den zur Verfügung stehenden Betrag wie folgt zu verwenden:

	CHF
Dividende	6 400 000
Zuweisung an die freien Reserven	2 000 000
Vortrag auf neue Rechnung	33 930
	8 433 930

Eine Zuweisung an die gesetzlichen Reserven ist nicht mehr notwendig, da die gebildeten gesetzlichen Reserven bereits 50% des einbezahlten Aktienkapitals übersteigen.

Zug, 25. Februar 2015

Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
SIGNAL IDUNA Rückversicherungs AG
Zug

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der SIGNAL IDUNA Rückversicherungs AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 14-27) für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

BERICHTERSTATTUNG AUFGRUND WEITERER GESETZLICHER VORSCHRIFTEN

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

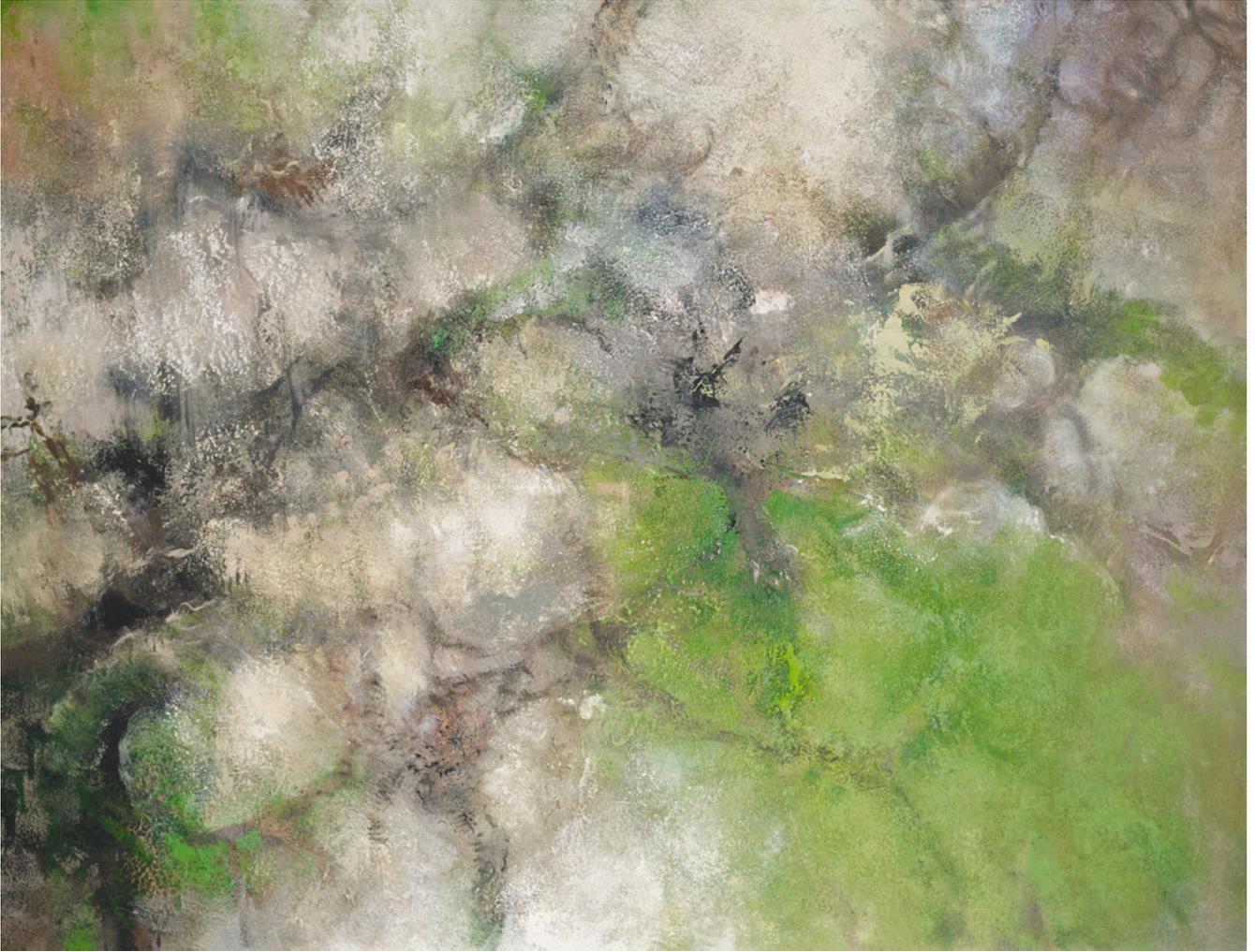
Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Michael Stämpfli
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Angela Marti
Revisionsexpertin

Zürich, 29. April 2015



© Susanne Keller «Wood»

IMPRESSUM

Herausgeber: SIGNAL IDUNA Rückversicherungs AG
Konzept und Text: Dr. Schanz, Alms & Company AG, Zürich
Gestaltung und Satz: Screenlounge AG, Zürich
Juni 2015

Bildnachweis: © Susanne Keller; Umschlag: Bildausschnitt
«Growing»

Die freischaffende Malerin Susanne Keller, Jahrgang 1954, lebt und arbeitet im Zürcherischen Stäfa (CH). Sie studierte an der Schule für Gestaltung in Zürich und schloss in Florenz ihr Studium der Kunstgeschichte 1982 ab. Anschliessend bezog sie ihr erstes Atelier in Winterthur. Seit 1983 ist sie in Zürich tätig.

Ihre Leidenschaft, ihr Talent und Können widerspiegeln sich in ihrem Schaffen, den ausdrucksstarken Farbkompositionen und -schichten, der Spannung und Tiefe, dem Spiel der Elemente mit dem Geheimnisvollen und Lebendigen. Mit ihrer positiven Persönlichkeit verleiht sie ihren Bildern viel Kraft und weckt dabei ungeahnte Emotionen.

Seit 1991 betreut sie vermehrt grössere Projekte. So finden sich ihre Arbeiten im öffentlichen Raum (KiöR, Kunst am Bau) in der Schweiz und im nahen Ausland. In zahlreichen Ausstellungen auch in den USA, Korea, Belgien, Frankreich und Deutschland etc. stellt sie seit 1982 ihre Werke aus.

Der Geschäftsbericht wird auf Deutsch, Englisch und Französisch publiziert. Sollten die Englisch- und Französisch-Übersetzungen gegenüber dem deutschen Originaltext abweichen, dann ist die deutsche Version verbindlich.

SIGNAL IDUNA
Rückversicherungs AG
Ein Unternehmen der
SIGNAL IDUNA Gruppe

Bundesplatz 1
CH-6300 Zug
Schweiz

Telefon +41 41 709 05 05
Fax +41 41 709 05 00
www.sire.ch, info@sire.ch